Wie Netzwerkuntersuchungen zu Ermittlungen über Existenzweisen führen

Anmerkungen zur *Enquête sur les modes d'existence*
anlässlich eines Interviews mit Bruno Latour

Michael Cuntz

HEUTE VON DER ›ANT‹ ZU SPRECHEN hat etwas von der Beobachtung ferner Galaxien – das Licht ihrer Sterne kündigt von einem Zustand, der in der Vergangenheit liegt. Einerseits ist es, schon aus Gründen der Verständigung über den Gegenstand, geradezu eine Notwendigkeit, weiter ›Akteur-Netzwerk-Theorie‹ zu sagen: Jeder weiß, auf welche theoretische Konstellation der Finger zeigt. Wenn aber andererseits nach dem Verständnis dessen, was wir als Akteur-Netzwerk-Theorie adressieren, gilt, dass »[d]ie Objekte [...] provisorische Resultate eines heterogenen Beziehungsgewebes [sind], welches unaufhörlich geprüft und erfahren, getestet, neu modelliert wird, um andere Objekte herzustellen«¹, so trifft dies auch auf das Objekt ›ANT‹ selbst zu: Dessen Beziehungsgewebe hat sich verändert und es ließe sich sagen: Es ist dichter geworden, hat an Farbe und Volumen gewonnen, eben weil die unablässigen Prüfungen und Tests es notwendig gemacht haben, über den Status quo eines Bildes hinauszugehen, das alle immer noch im Kopf haben. Oder, um einen wichtigen Begriff aus Latours aktuellem Buch, der stark von Etienne Souriau beeinflussten² *Enquête sur les modes d'existence* aufzunehmen: Der Fortbestand von etwas erfolgt durch seine Alteration, weil Entitäten nur subsistieren können, wenn sie *durch* und *als* andere – schon hier zeigt sich die Bedeutung von Präpositionen – ihre Existenz fortsetzen (»être en tant qu'autre«).³ Dies ist, bei aller Differenz zwischen den insgesamt 15 Existenzweisen, die Latour in diesem Buch unterscheidet und

¹ So Antoine Hennion in dieser Nummer, S. 12. Diese Formulierung ist eine signifikante Verschiebung der Bestimmung, die John Law vor einigen Jahren gegeben hat: »ANT suggests that an object [...] remains an object while everything stays in place and the relations between it and the neighbouring entities hold steady«, John Law: *Objects and Spaces*, in: *Theory, Culture & Society*, 19 (5/6) (2002), S. 91–105, hier S. 93.

² Vgl. Etienne Souriau: *Les différents modes d'existence suivi de De l'œuvre à faire*, hrsg. v. Isabelle Stengers und Bruno Latour, Paris 2009.

³ Bruno Latour: *Enquête sur les modes d'existence. Une anthropologie des modernes*, Paris 2012, S. 118f.